

BERATUNGSHANDREICHUNG DES NETZWERKS GEGEN MACHTMISSBRAUCH IN DER WISSENSCHAFT (MAWI)

Ergänzte Version: Stand Juni 2023, mit Änderungen unter 5. und 6.

1. Was soll diese Handreichung leisten?

Mit dieser Handreichung möchten wir Betroffene von Machtmissbrauch in der Wissenschaft über das allgemeine Beratungsangebot des Netzwerks gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft (MaWi) informieren. Es ist hilfreich, wenn Sie sich vor Ihrem Beratungsgespräch mit dieser Handreichung vertraut machen. Wir sind stets für Rückmeldungen dankbar, sowohl zu dieser Handreichung als auch grundsätzlich zu den von uns durchgeführten Beratungen!

Auf unserer Website <https://www.netzwerk-mawi.de/> und unserem Twitterkanal <https://twitter.com/MawiNetwork> können Sie sich über unsere weiteren Aktivitäten informieren. Sie erreichen uns unter unserer E-Mail-Adresse: kontakt@netzwerk-mawi.de.

2. Warum berät das Netzwerk gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft?

MaWi bietet Betroffenen von Machtmissbrauch in der Wissenschaft eine von Institutionen und institutionellen Anlaufstellen unabhängige allgemeine Beratung an. Grundsätzlich ist MaWi bestrebt, einen Beitrag zur Sichtbarmachung und Enttabuisierung von Machtmissbrauch in der Wissenschaft zu leisten sowie zu positiven Veränderungen des Wissenschaftssystems beizutragen. Daher ist MaWi auch in der Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit aktiv.

3. Wen berät das Netzwerk gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft?

Unser Beratungsangebot richtet sich an Personen, die an Forschungseinrichtungen in Wissenschaft, Technik und Verwaltung tätig sind/waren und von Machtmissbrauch betroffen sind/waren. Personen jeder Statusgruppe können sich an uns wenden. Es gibt keine eindeutige Definition des Phänomens Machtmissbrauch in der Wissenschaft. MaWi ist bewusst, dass dieses Feld viele Grauzonen und Interpretationsmöglichkeiten beinhaltet. Wir engagieren uns daher im weiten Sinn für machtkritische wissenschaftliche Strukturen. Auf unserer Website bieten wir verschiedene Ressourcen an, die eine Annäherung an das Phänomen ermöglichen. Das angebotene Material verstehen wir nicht als letztgültige Definition bzw. Beschreibung des Phänomens Machtmissbrauch in der Wissenschaft.

Eine Orientierung zu verschiedenen Bereichen von Machtmissbrauch in der Wissenschaft können die Jahresberichte des Ombudsmans für die Wissenschaft bieten, abrufbar hier: <https://ombudsman-fuer-die-wissenschaft.de/2030/jahresberichte-des-ombudsman/>. In den Berichten sind u. a. die Anfragen und Verfahren an das Gremium innerhalb eines Jahres thematisch sowie nach Disziplinen und Häufigkeit aufgeschlüsselt. Auf unserer Website veröffentlichen wir regelmäßig anonymisierte Fallbeispiele, die ebenfalls zur persönlichen Orientierung dienen können, abrufbar hier: <https://www.netzwerk-mawi.de/fallbeispiele>.

4. Wer berät beim Netzwerk gegen Machtmissbrauch in der Wissenschaft?

Alle in der Beratung tätigen Mitglieder können Sie hier einsehen: <https://www.netzwerk-mawi.de/netzwerkmitglieder>. Jegliche Beratungstätigkeit wird von den Mitgliedern ehrenamtlich ausgeführt. Die Mitglieder bringen unterschiedliche Kompetenzen und Expertise zur allgemeinen Beratung im Bereich Machtmissbrauch in der Wissenschaft mit.

Alle beratenden Mitglieder verpflichten sich, etwaige Befangenheiten aktiv anzusprechen und gegebenenfalls von der Beratung zurückzutreten. Wir streben an, unsere individuellen Beratungskompetenzen kontinuierlich zu verbessern, um die Qualität unserer Beratung zu sichern und unsere Beratungstätigkeit nachhaltig weiterzuentwickeln. In diesem Kontext bemühen wir uns, den beratenden Mitgliedern regelmäßige Supervision anzubieten. In der Supervision können unter Umständen Situationen aus Beratungen anonymisiert im Kreis der beratenden Mitglieder diskutiert werden.

5. Grundsätze unserer Beratung & Ablauf einer Beratung

MaWi kann weder juristische, psychologische noch journalistische Beratung anbieten. In Einzelfällen kann jedoch auf entsprechende Kompetenz weiter verwiesen werden.

Unser Engagement ist parteilich für die Personen, die von Machtmissbrauch in der Wissenschaft betroffen sind. Vor diesem Hintergrund können Sie eine Unvoreingenommenheit bezüglich Ihres individuellen Beratungsanliegens von uns erwarten. Deshalb geht es uns zu Beginn unserer Gespräche besonders um die Entwicklung gemeinsamen Verständnisses und Bewertens erlebter Vorkommnisse. Wir bieten in Ihrem individuellen Beratungsanliegen Hilfestellung an. Dafür ist Ihre Bereitschaft zur Kooperation mit unseren beratenden Mitgliedern unabdingbar. Bitte seien Sie pünktlich bei vereinbarten Terminen oder sagen Sie ggf. vereinbarte Termine rechtzeitig ab.

Beratungsgespräche können sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielen; nicht immer können konkrete erste Schritte erarbeitet werden. Sie können auch der persönlichen Entlastung dienen, indem ein neutraler und vertraulicher ‚Resonanzboden‘ angeboten wird oder Erlebtes zu interpretieren und einzuordnen, und geben damit Anlass zur Reflexion über eventuell zu nehmende weitere Schritte.

Alle uns übermittelten Informationen behandeln wir streng vertraulich, so auch Ihre Beratungsanfrage. Wir beachten die gesetzlichen Vorgaben des Datenschutzes. Wir beraten ausschließlich in Tandems, um die Qualität unserer Beratungen zu sichern und verschiedene Perspektiven auf Ihr Beratungsanliegen einzubringen. Die Beratungstandems dokumentieren Beratungen nur mit Ihrem Einverständnis sowie anonymisiert. Wir kommunizieren keine uns übermittelten Informationen an Dritte. Nur mit Ihrem Einverständnis beziehen wir weitere Netzwerkmitglieder in Ihre Beratung ein.

Wir dokumentieren allgemeine Informationen über die von uns durchgeführten Beratungen für unseren [Jahresbericht](#). Im Rahmen dieser Dokumentation speichern wir die folgenden Informationen über die Beratung: Fall-Kürzel (wird spätestens drei Monate nach dem letzten Kontakt durch eine fortlaufende Nummerierung ersetzt), Oberthema (z.B. Autorenstreit, Mobbing, Diskriminierung etc.); Tag des Maileingangs; der ersten MaWi-Rückmeldung; des Erstkontakts; beratende Netzwerkmitglieder; Kommunikationsmodus (E-Mail, Telefonat, Videocall); aufgewendete Zeit; Ergebnis; Folgetermine (ggfs. aufgewendete Zeit, Datum des Endes des Kontakts, Kurzkomentar zum Beratungsverlauf). Das Fall-Kürzel löschen wir spätestens drei Monate nach dem letzten Kontakt aus unserem E-Mail-Postfach, sodass auf Basis der von uns gespeicherten Daten kein Rückschluss auf die Person(en) möglich ist. Für den Jahresbericht verwenden wir lediglich die folgenden Informationen: Datum von Maileingang, erster MaWi-Rückmeldung, Erstkontakt, aufgewendete Zeit, Anzahl der Folgetermine und aufgewendete Zeit, Datum des Endes des Kontakts. Daten zu Einrichtung oder Ort werden nicht dokumentiert. Die Dokumentation wird auf einer Cloud gespeichert, die Daten ausschließlich in Deutschland speichert und verarbeitet.

Sie haben jederzeit die Möglichkeit, uns diesbezüglich unter kontakt@netzwerk-mawi.de zu kontaktieren.

Unsere Beratungen werden individuell nach zeitlichen Kapazitäten der beratenden Mitglieder vereinbart und dauern zumeist nicht länger als 60 Minuten. Die Beratungsgespräche finden in der Regel via Videokonferenz statt. Sofern gewünscht, kann an der Beratung eine weitere Vertrauensperson von Ihnen teilnehmen. Wir möchten Sie jedoch bitten, uns die Teilnahme vorab mitzuteilen.

Die Beratungen laufen in der Regel wie folgt ab:

- Kurze Vorstellung der Anwesenden
- Klärung der Erwartungen an das Beratungsgespräch
- Schilderung und Analyse der Situation
- Bearbeitung Ihres Anliegens
- Gesprächsabschluss mit Klärung des weiteren Vorgehens

6. Wie kann ein Beratungstermin vereinbart werden?

Beratungstermine vergeben wir ausschließlich nach einer Anfrage über unser Postfach: kontakt@netzwerk-mawi.de oder, sofern Sie verschlüsselt kommunizieren möchten, können Sie die unten genannte Kontaktmöglichkeit nutzen. **Mit Ihrer Anfrage müssen Sie uns keinerlei Details über Ihr konkretes Beratungsanliegen oder Ihre Institution übermitteln.** Sie können uns allerdings, falls gewünscht, eine Kurzbeschreibung ihres Anliegens zukommen lassen; das erleichtert uns das Finden von Netzwerkmitgliedern mit passender Expertise. **Wir empfehlen dringend, dass diese Kommunikation von privaten Geräten und E-Mail-Accounts aus erfolgt.**

Sie können uns mit Ihrer Anfrage übermitteln, wenn Sie bestimmte beratende Mitglieder von MaWi aus Ihrer Beratung ausschließen möchten. Dies kann z. B. der Fall sein, wenn beratende Mitglieder von der gleichen Universität oder dem gleichen Institut kommen und Sie daher Bedenken haben, was Ihre Anonymität betrifft. Dies hat keinerlei Konsequenzen für Sie und wird selbstverständlich von allen beratenden Mitgliedern respektiert.

Das Postfach wird aktuell von Sophia Hohmann verwaltet, die Ihre Anfrage anonymisiert an die beratenden Netzwerkmitglieder weiterleitet. Zugriff auf das Postfach haben ausschließlich die [beratenden Mitglieder](#). Anschließend meldet sich ein Netzwerkmitglied des Beratungstandems zur individuellen Terminvereinbarung bei Ihnen. Bitte beachten Sie, dass unsere Ressourcen begrenzt sind und es unter Umständen eine Zeit dauern kann, bis wir Ihnen einen Beratungstermin anbieten können. **Stand Juni 2023 müssen Sie mit einer Wartezeit von 4-6 Wochen rechnen, bis wir Ihnen einen Termin anbieten können.**

Wenn Sie verschlüsselt mit uns kommunizieren wollen, können Sie sich unter Nutzung des folgenden öffentlichen PGP-Schlüssels an jana.lasser@tugraz.at wenden:
<http://keyserver2.pgp.com/vkd/DownloadKey.event?keyid=0xEBEA89BA4CF0AFEA>